

*Friedrich A. v. Hayek Institut
Selbstdarstellung 2021*



**Hayek
Institut**
Friedrich August v. Hayek Institut



Ehrenpräsident:

Vernon Smith

Präsidentin

Barbara Kolm

Vizepräsident

Julian Hadschieff

Vorstand

Christian Angermayer, Wien

Claudio Cocca, Wien (Kurator)

Peter Jungen, Köln

Florian Krenkel, Wien

Prinz Michael von Liechtenstein, Vaduz

Lukas Mandl, Gerasdorf

Markus Tomaschitz, Graz

Andreas Unterberger, Wien

Georg Vetter, Wien

Kai Weiß, Regensburg

Stefan Zapotocky, Wien

Richard Zundritsch, Unterägeri



Wissenschaftlicher Beirat

Hardy Bouillon, Brüssel (Vorsitz)

Victoria Curzon-Price, Geneve

Federico Fernandez, Rosario

Jacques Garello, Marseille

Jesús Huerta de Soto, Madrid

Israel M. Kirzner, New York

Ned Phelps, Washington, D.C. (Ehrevorsitz)

Karl Socher, Innsbruck

Christian Watrin, Köln (†)

Mission Statement

Das Friedrich A. v. Hayek Institut ist Österreichs erste Organisation, die dem wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Denken F. A. v. Hayeks und der „Österreichischen Schule der Nationalökonomie“ verpflichtet ist. Es hat seinen Sitz in Wien und tritt mit wissenschaftlichen Publikationen, internationalen Konferenzen und durch andere Formen der Kommunikation für die Auseinandersetzung mit diesen Ideen und für deren Verbreitung in der Öffentlichkeit ein. Die Förderung von Unternehmertum, Eigenverantwortung und individuelle Freiheit stehen im Mittelpunkt der Programme. Das Friedrich A. v. Hayek Institut ist in seiner Struktur führenden internationalen Forschungsinstituten nachgebildet und ist politisch unabhängig.

Das Friedrich A. v. Hayek Institut wird durch die Beiträge seiner Mitglieder und durch Sponsoren finanziert, wodurch bspw. die Stiftungsgastprofessuren oder internationale Konferenzen und Bildungsprojekte, sowie Studien ermöglicht werden. Zu den jährlichen Höhepunkten gehört die Nominierung verdienter Persönlichkeiten für den Hayek Lifetime Achievement Award und die Teilnahme an der Free Market Road Show. Die Finanzlandesdirektion für Wien hat das Friedrich A. v. Hayek Institut als wissenschaftliche Organisation anerkannt. Zuwendungen und Spenden an das Institut sind daher steuerlich absetzbar.

Durch konsequente Arbeit, öffentliche Diskussion, Programme und Veranstaltungen ist das Friedrich A. v. Hayek Institut nicht nur als Ort des Werkes des großen Namensgebers etabliert. Die Ideen und der Ansatz der österreichischen Schule der Nationalökonomie konnten wieder im öffentlichen Diskurs gefestigt werden. Das Institut bietet eine dem internationalen Stand dieser Schule entsprechende Heimstätte in Österreich. Das Friedrich A. v. Hayek Institut gilt heute als der kritische und unabhängige Think Tank mit unumstrittener Kompetenz in wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Fragen.



Biografie

Friedrich August v. Hayek wurde am 8. Mai 1899 in Wien geboren und hatte zwei Doktorate der Universität Wien inne: das der Rechtswissenschaften sowie das der politischen Ökonomie.

Ab 1923 besuchte er das „Privatseminar“ von Ludwig v. Mises, an dem auch G. v. Haberler, F. Machlup und O. Morgenstern sowie die Sozialphilosophen F. Kaufmann und A. Schütz, der Geschichtsphilosoph E. Voegelin, die Historiker F. Engel-Janosi und M. Herzfeld teilnahmen. 1923/24 studierte er im Rahmen eines Rockefeller-Stipendiums an der New York University. Mit Ludwig von Mises arbeitete er am Österreichischen Konjunkturforschungsinstitut, das 1927 gegründet wurde, und von 1929 bis 1931 war er Lektor für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Wien. Sein erstes Buch, Geldtheorie und Konjunkturzyklus, erschien 1929.

1931 wurde Hayek Tooke Professor for Economic Science and Statistics an der London School of Economics und 1950 wurde er Professor of Social and Moral Science an der University of Chicago. 1962 wurde Hayek zum Professor for Political Economy an der Universität Freiburg bestellt, wo er 1967 emeritierte.

1968 hielt er eine Gastprofessur an der Universität Salzburg. 1947 organisierte Hayek die Konferenz in der Schweiz, die zur Gründung der Mont Pèlerin Society führte.

1974 erhielt Friedrich A. v. Hayek den Nobelpreis für Wirtschaft, 1984 wurde ihm die britische Auszeichnung eines „Companion of Honour“ verliehen.



Hayek wurde zum Fellow of the British Academy gewählt. 1991 verlieh ihm George Bush die Presidential Medal of Freedom. Seine zahlreichen Werke umfassen u.a. The Pure Theory of Capital, 1941, The Road to Serfdom, 1944, The Counter-Revolution of Science, 1952, The Constitution of Liberty, 1960, Law, Legislation and Liberty, 1973-79, und The Fatal Conceit, 1988. Er starb am 23. März 1992 in Freiburg und wurde in Wien beigesetzt.

Vorstand und wissenschaftlicher Beirat

Präsidium:

Ehrenpräsident:	Vernon Smith
Präsident:	Barbara Kolm
Vizepräsident:	Julian Hadschieff

Vorstand:

Christian Angermayer
Claudio Cocca (Kurator)
Peter Jungen
Florian Krenkel
Michael v. Liechtenstein
Lukas Mandl
Markus Tomaschitz
Andreas Unterberger
Georg Vetter
Kai Weiß
Stefan Zapotocky
Richard Zundritsch

Rechnungsprüfer:

Werner Lanthaler
Walter Springer

Wissenschaftlicher Beirat:

Hardy Bouillon (Vorsitz)
Victoria Curzon-Price
Federico Fernandez
Jacques Garello
Jesus Huerta de Soto
Isreal M. Kirzner
Ned Phelps (Ehrevorsitz)
Karl Socher
Christian Watrin (†)

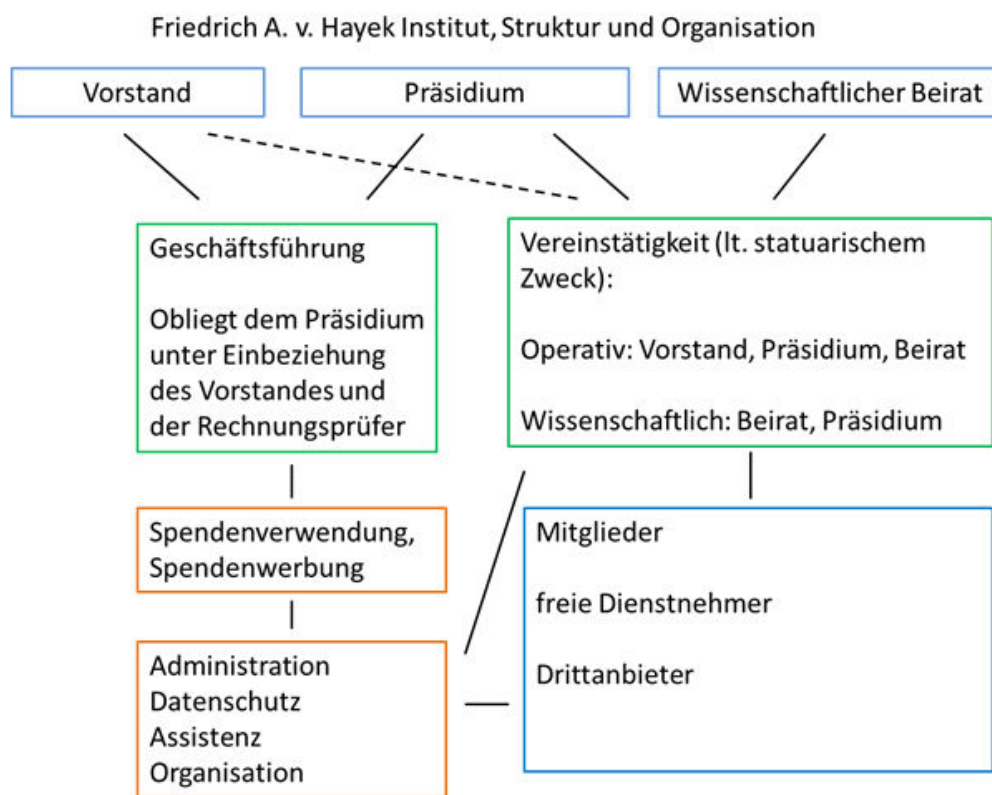
Funktionsperiode:

Generalversammlung 2020 - 2023

1993 wurde der Verein

Friedrich A. v. Hayek Institut, IIAE, The International Institute „Austrian School of Economics“, Internationales Institut „Österreichische Schule der Nationalökonomie“

gegründet. Im Zentralen Vereinsregister ist das Friedrich A. v. Hayek Institut unter der Nummer 905519938 eingetragen.



Selbstverpflichtung: Das Friedrich A. v. Hayek Institut verpflichtet sich hiermit zu einem korrekten und ethischen Spendenwerben. Insbesondere verpflichten wir uns zur Lauterkeit in der Werbung sowie zu einem gesetzeskonformen Datenschutz.

Betreffend der Verwendung von Spendengeldern verpflichten wir uns zu größter Sorgfalt. Ziel ist es mit größtmöglicher Effizienz dem Vereinszweck – der Förderung und Verbreitung der Schule der Österreichischen Nationalökonomie – zu dienen.

Spendenwerbung: Dr. Richard Zundritsch

Spendenverwendung: Dr. Peter Jungen

Datenschutz: Martin Gundinger

Bildungsinitiativen

Die Unterstützung und Förderung junger Menschen im Bereich ökonomischer Bildung gehört zu den wichtigsten Zielsetzungen des Friedrich A. v. Hayek Instituts.

Auch in Zeiten der Corona Pandemie haben wir Studenten in unsere Arbeit eingebunden. Dank online Meetingrooms war es möglich, Praktikanten auch im Ausland zu betreuen.

Im September war Barbara Kolm beim National Liberal Youth Summer School „Individual responsibility and entrepreneurial freedom“ in Constanta, Rumänien. Über 600 Jugendliche aus der Region kamen zusammen um über Liberalismus und Unternehmertum zu diskutieren.

- Unterstützung von Studentengruppen
- Internships – acht Praktikanten in 2021, Betreuung teilweise online
- Workshops und Vorträge
- Online Vorlesungen an der Universität Donja Gorica



Kinderbusinessweek Juli 2021

Wie bereits in den vorherigen Jahren, nahmen wir auch dieses Jahr wieder bei der Kinderbusinessweek in St. Pölten, organisiert von der Wirtschaftskammer Niederösterreich, teil. Über eineinhalb Stunden tat sich unser Vorstandsmitglied Kai Weiß mit etwa zwanzig Kindern im Alter von 9 bis 14 Jahren zusammen, um gemeinsam die Grundlagen der Wirtschaft zu entdecken. Weitere Grundlagen der Ökonomie wurden in St. Pölten vorgestellt und die Kinder verließen den Raum gut gelaunt, hatte Kai doch die vielen richtigen Antworten und guten Überlegungen mit Süßigkeiten belohnt ... Nur unser Kai war etwas erschöpft von soviel Wissbegier.

In Wien diskutierte Martin Gundinger mit den Kindern darüber, wie man in der derzeitigen Situation wieder neue Impulse für die Wirtschaft liefern könnte. Themen dabei waren die Verhinderung von Arbeitslosigkeit und die Schaffung von Arbeitsplätzen, Innovation und wie Unternehmer dazu animiert werden, die Wünsche von Konsumenten bestmöglich zu erfüllen. Außerdem wurde darüber diskutiert, wie Wert entsteht und wie Angebot und Nachfrage damit zusammenhängen. Im Anschluss wurde am Beispiel eines Bleistifts gezeigt, wie komplex die heutige Wirtschaft ist und warum zentrale Planung angesichts dieser Komplexität zerstörerisch wirkt.



Rating Europe - Staatskosten

<https://ratingeurope.eu/>

Die Webseite liefert Informationen zu Steuern und Staatsausgaben in sieben Europäischen Ländern:

- Österreich
- Frankreich
- Deutschland
- Italien
- Spanien
- Schweden
- United Kingdom

Wie viel nimmt der Staat an Steuern ein und wofür wird das Geld verwendet? Die User erhalten hier einen Überblick über die Budgets dieser sieben Länder.

Weiters können Sie sich über die genaue Höhe ihrer Abgaben informieren und ihre persönliche Rechnung für die Leistungen des Staats erstellen.

In der Rubrik “Staatsbaukasten”, können Interessierte ihre Ideen zum Staatshaushalt testen und sehen, was sich bei unterschiedlichen Einnahmen und Ausgaben verändert. Und zuletzt zeigt ein Ticker wie sich die Staatsschulden entwickeln.



Neues Projekt - 100 Fragen zu Corona

Im Jahr 2018 haben wir zum ersten Mal Schüler und Studenten gebeten uns Fragen zum Thema Steuern zu schicken. In diesem Jahr haben wir ein neues Projekt gestartet und den Fokus von Steuern im Allgemeinen auf Staatsausgaben und Coronabezogene Maßnahmen gelegt. Die bisher veröffentlichten Fragen und Antworten reichen von Preispolitik über Lockdowns und Impfungen bis hin zur Rolle des Staates im Allgemeinen. Im Laufe der nächsten Monate werden weitere Fragen veröffentlicht.



What would Hayek say?

In unserer Serie „What Would Hayek Say?“ widmen wir uns aktuellen Problemen und suchen Lösungen in Hayeks umfangreichem Werk. Regelmäßig entsteht ein neues Video, das Ideen und Theorien des Philosophen und Ökonomen Hayek vorstellt.

youtube.com/AustrianCenterAEC

Scott B. Nelson, Mastermind hinter der Serie, findet regelmäßig ebenso aktuelle wie zeitlose Themen, zu denen Hayek in seinen Schriften Stellung genommen hat. Heuer, in der zweiten Staffel unserer Serie wird er von Martin Gundinger und Kai Weiß unterstützt.

- Morality and the Market
- Corporate Social Responsibility
- Catallaxy vs Social Justice
- Open Society vs Politics
- Legalization of Drugs
- Tyranny of Health
- The Abuse of Dr. Seuss
- Old Age Provision
- Is Science Overrated?
- Privacy
- Occupational Licensing
- Hommage to Carl Menger
- Free Speech and the University, Part I
- Free Speech and the University, Part II
- Free Speech and the University, Part III
- Free Speech and the University, Part IV

Die Serie wird fortgesetzt...



Wirtschaftsstandort Österreich Perspektiven und Faktoroptimierungen

Barbara Kolm
Armin Kammel
Verlag Österreich, 2021

Als die Idee zu diesem Buch entstand, gab es das Coronavirus in Österreich noch nicht. Damals, Ende 2019, war das Wirtschaftswachstum vielleicht etwas müde und in Gefahr im nächsten Jahr zu kippen. Die neue Bundesregierung hat eine Steuerreform präsentiert, die zwar dank Kürzungen besonders im Unternehmensbereich richtige Akzente setzte, doch nicht ganz so weit ging wie es nötig war, um Österreich zu einem wirklich beliebten Standort für Unternehmen, Konzerne, Mittelständler, aber auch Individuen selbst zu machen. Da hätte noch z.B. in der Digitalisierung, den Staatsfinanzen, im regulativen Bereich, in der Umweltpolitik mehr gemacht werden können. Immerhin stehen in einer globalisierten Welt die einzelnen Länder stets in Konkurrenz zueinander. Wer kann also das beste Klima kreieren, das Unternehmen und Menschen anlockt und ein Land zu einem beliebten Wirtschaftsstandort macht? Mit diesem Werk wollten wir eine solche Vision für Österreich präsentieren.

Doch in und nach der Corona-Krise sind eben diese Fragen nur noch drängender. Die Situation ist deutlich dramatischer und Reformen sind wichtiger denn je, um Österreich nach COVID-19 aus diesem extremen Einbruch zu führen. Eine große Vision wie sich Österreich neu erfinden muss, ist die Regierung seinen Bürgern, den Kleinunternehmen, Mittelständlern und Großunternehmen nach all den Verzicht der Lockdown-Monate auch schuldig. So hat dieses Buch eine noch viel aktuellere Form angenommen, als wir es zu Beginn erwartet hatten.

In diesem Buch werden aktuelle Strukturfragen des Wirtschaftsstandorts Österreich in einer holistischen, interdisziplinären Betrachtung aufgeworfen und mit möglichen Lösungsszenarien diskutiert. Gerade diese ganzheitliche Sicht wird in einer post-Corona Welt dringend nötig sein, nachdem wir (zu?) lange nur auf eine Disziplin – die der Epidemiologie – geblickt haben und so andere Bereiche vernachlässigt haben. Dieses holistische Vorgehen erfolgt in Form thematisch gebündelter Perspektiven, sodass einerseits unkonventionelle Überlegungen genauso Platz haben, wie andererseits die Rückbesinnung auf die Österreichische Schule der Nationalökonomie.



**Das Buch ist ab sofort verfügbar unter:
<https://www.hayek-institut.at/buecher/>**

Carl Menger Dokumentarfilm

Vor 150 Jahren schuf Carl Menger mit der Publikation seiner *Grundsätze der Volkswirtschaftslehre* die Basis der Österreichischen Schule. Er war Wirtschaftswissenschaftler, Journalist, Universitätsprofessor, Ministerialsekretär im k.k. Ministerialpräsidium und Lehrer von Kronprinz Rudolf war: Carl Menger.

- Als Wirtschaftswissenschaftler legte er die Grundlagen der Österreichischen Schule der Nationalökonomie.
- Als Journalist gründete er das Wiener Tagblatt.
- Als Universitätsprofessor hatte er den neu geschaffenen Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien inne.
- Als Sekretär des Ministers begleitete er die Währungsumstellung Österreichs von Gulden auf Kronen.
- Als Lehrer beeinflusste er Kronprinz Rudolf mit libertären Ideen.

Leben und Werk von Carl Menger werden aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Dafür führte Barbara Kolm Gespräche mit Experten aus Wirtschaft, Geschichte und Politik: Gabriela von Habsburg, Stefan Zapotocky, Georg Winckler, Eva Hieblinger-Schütz, Robert Holzmann, Gerald Gerstbauer, Hannes Androsch. Die Drehbuchvorlage wurde von Scott Nelson geschaffen.

Der Schauspieler Florian Sedivy gab sein Debüt als Carl Menger.

Gemeinsam mit ihren Gästen besuchte Barbara Kolm die Schauplätze von Mengers Wirken: unter anderem die Österreichische Börse, die Universität Wien, das Parlament, die Österreichische Akademie der Wissenschaften und die Nationalbibliothek, in der Rudolfs Briefe an Menger aufbewahrt werden.



Carl Menger – Walk around the Central Landmarks of Vienna

Seit einigen Jahren bietet das Hayek Institut den Hayek Walk an, ein Spaziergang auf den Spuren von Friedrich v. Hayek.

Heuer ist ein Jubiläumsjahr für einen anderen Vertreter der Österreichischen Schule: Carl Menger. Sein bahnbrechendes Buch *Grundsätze der Volkswirtschaftslehre* kam vor 150 Jahren heraus und vor 100 Jahren verstarb Carl Menger. Grund genug dem Gründer der Österreichischen Schule auch einen Walk zu widmen.

Anlässlich der 10. Austrian Economics Conference, konzipierten wir einen neuen Rundgang und boten diesen den Teilnehmern der Konferenz (siehe Seite 18) als Vorprogramm an. Scott B. Nelson führte sie zu zentralen Sehenswürdigkeiten Wiens, die mit Menger in Verbindung gebracht werden. Der Rundgang startete im Arkadenhof der Universität Wien, wo sich Gedenktafeln für Menger und seine intellektuellen Nachfahren Böhm-Bawerk und Wieser befinden.

Weitere Stationen des Walk waren:

- Mengers Wohnung in der Schottenbastei 7 in den späten 1860er Jahren
- das Café Landtmann, Ort des intellektuellen Austauschs im Wien des späten neunzehnten Jahrhunderts
- der Heldenplatz
- der Innenhof der Hofburg
- Am Kohlmarkt 2 – heute ein Burberry-Geschäft – befand sich eine der Redaktionen des Wiener Tagblatts
- Die Österreichische Akademie der Wissenschaften (Doktor-Ignaz-Seipel-Platz 2) beherbergt ein großformatiges Gemälde, das eine Kommission zeigt, der Böhm-Bawerk vorsitzt. Ein gealterter Menger ist ebenfalls anwesend.

Der Walk endete im Hayek Institut in der Grünangergasse.

**Den gesamten Walk können Sie
in unserer Broschüre nachlesen:
<https://www.hayek-institut.at/buch/menger-walk/>**



Carl Menger Forscher, Lehrer und Revolutionär der Wirtschaftswissenschaft

2021 feiern wir den 150. „Geburtstag“ der Österreichischen Schule der Nationalökonomie. Das war Anlass, um einem der Begründer der Österreichischen Schule ein Buch in unserer Serie *The International Library of Austrian Economics* zu widmen.

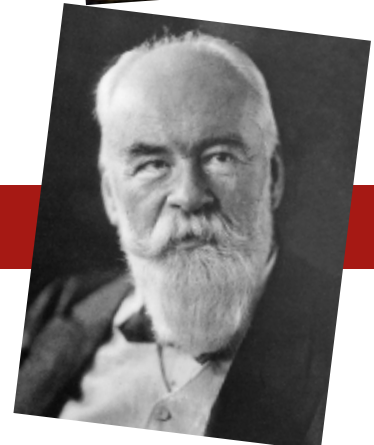
Was mit der Publikation von Carl Mengers *Grundsätze der Volkswirtschaftslehre* begann, wurde von der deutschen historischen Schule zunächst etwas höhnisch als „naja die österreichische Schule“ bezeichnet. Tatsächlich begründen Menger und seine Nachfolger aber die modernen Wirtschaftswissenschaften und die Österreichische Schule ist heute in weiten Teilen der Welt als führende Lehre anerkannt.

Friedrich A. von Hayek war einer der berühmtesten Nachfolger Mengers. Er übermittelte uns Zitate, die zeigen, wie sehr Menger von seinen Forschungen erfüllt war und welche Begeisterung er zu vermitteln vermochte. Menger erklärte die Zusammenhänge der Ökonomie in einer Sprache, die allen zugänglich war. Und er prägte die Österreichische Schule nachhaltig darin, Wirtschaft stets interdisziplinär zu betrachten.

Der vorliegende Band gibt Einblick in Mengers Hauptideen im historischen Kontext, geht näher auf ausgewählte Forschungsbereiche und Mengers bahnbrechende Theorien ein und zeigt deren heutige Relevanz. Die Autoren Hardy Bouillon, Gerd Habermann, Barbara Kolm, Scott N. Nelson und Kai Weiß erklären Schriften und Theorien, sowie den berühmten Methodenstreit mit Gustav von Schmoller.

Das Buch ist ab sofort verfügbar unter:

<https://www.hayek-institut.at/buecher/>



Publikationsreihe des Hayek Instituts The International Library of Austrian Economics

- Band 1 Kurt R. Leube (Hrsg.) Von Menger bis Mises
- Band 3 Kurt R. Leube (Hrsg.) The Essence of Joseph Alois Schumpeter.
- Band 4 Fritz Machlup Führer durch die Krisenpolitik
- Band 5 Kurt R. Leube (Hrsg.) Vordenker einer neuen Wirtschaftspolitik
- Band 6 Fritz Machlup Börsenkredit, Industriekredit und Kapitalbildung
- Band 7 Hayek Institut (Hrsg.) Austrian Economics Today I. Analysis, Ideas and Suggestions
- Band 8 Kurt R. Leube (Hrsg.) Der unbekannte Mises. Reden und Aufsätze zur Österreichischen Wirtschaftspolitik der Zwischenkriegszeit
- Band 9 Friedrich A.v.Hayek Der Weg zur Knechtschaft. Reader's Digest** **Neuaufgabe**
- Band 10 Hayek Institut (Hrsg.) Austrian Economics Today II: Reforms for a Competitive Economy
- Band 11 Hayek Institut (Hrsg.) Austrian Economics Today III: Innovation, Privatization and the Public Interest
- Band 12 Jesús Huerta de Soto Die Österreichische Schule der Nationalökonomie: Markt und unternehmerische Kreativität
- Band 13 Boris Begović, Gordana Matković, Boško Mijatović, Danica Popović
Von Armut zu Wohlstand
- Band 14 Hayek Institut (Hrsg.) Internationale Experten zur Österreichischen Schule der Nationalökonomie
- Band 15 Hayek Institut (Hrsg.) Austrian Economics Today IV: International Tax Competition. Race to Growth or Race to Bottom
- Festschrift Christoph Kraus, Barbara Lamprechter, Kurt R. Leube (Hrsg.)
Festschrift für Heinrich Treichl
- Band 17 Carl Menger. Forscher, Lehrer und Revolutionär der Wirtschaftswissenschaft** **Neuerscheinung**

Alle Bände erhältlich hier: <https://www.hayek-institut.at/buecher/>.

Free Market Road Show



Ways out of the Gridlock

Als wir mit den Planungen für die Free Market Road Show 2021 begannen, war die COVID-Pandemie immer noch ein großes Thema und Regierungen in ganz Europa verhängten Lockdowns. Als klar wurde, dass Veranstaltungen wie bisher gewohnt nicht möglich sein würden, blieben wir online und schufen attraktive Formate.

www.fmrs.digital

In diesem Jahr hielt das Hayek-Institut drei Roadshows zu den Themen Marktwirtschaft, Steuerpolitik in der Corona-Pandemie und Gesundheitspolitik ab.

Der Hauptredner unserer ersten Veranstaltung, Gunnar Hökmark, betonte die Bedeutung der Marktwirtschaft zur Armutsbekämpfung. Die Podiumsdiskussion im Anschluss befasste sich mit den geopolitischen Implikationen. Gerald Loacker erwähnte China und seinen Staatskapitalismus. Gerald Gerstbauer stellte fest, dass der Virus die Welt dramatisch verändert hat. Der Wandel in unserem Arbeitsleben spiegelt sich nicht in unseren gesellschaftlichen Institutionen wider. Per Bylund aber bekräftigte Hökmarks Rede, in der es darum ging, dass die Marktwirtschaft das Versprechen der zentralen Planung übertrumpft hat.

Die zweite Veranstaltung fand in deutscher Sprache statt und befasste sich mit Steuerfragen. Michael Jäger fasste die drängendsten Steuerfragen der Pandemiezeit zusammen. Oliver Ginhör, Präsident des Bundes der Steuerzahler, setzte sich für leistbare, gerechte und einfache Steuern ein. Martin Gundinger bemängelte, dass die heimischen Unternehmen kaum Eigenkapital hätten. In der Krise brauchten sie Hilfe, die ihnen nun teuer zu werden droht. Gunther Reimoser befürchtete keine Steuererhöhung.

In der dritten Veranstaltung fasste Per Bylund die drängendsten Gesundheitsfragen der Pandemieperiode zusammen. Wolfgang Wein stellte fest, dass die Situation schwierig sei, selbst die Experten müssten erst lernen, wie sich der Virus verbreite. Edith Kollermann betonte die Pflicht der Politik, das Land am Laufen zu halten, egal wie unbekannt die Herausforderungen sein mögen z.B. Klimawandel, globale Migration, demographische Veränderungen.





Center Right Coalition Meetings

Aufgrund der Maßnahmen zur Pandemieeindämmung konnte im Hayek Saal nur ein Center Right Coalition Meeting live stattfinden: Im September konnten wir den Tax Freedom Day live mit einigen Mitgliedern des Hayek Instituts diskutieren. Alle anderen Meetings wurden online als Webinare angeboten, um den regelmäßigen Kontakt mit unseren Mitgliedern und Interessierten nicht abreißen zu lassen. Die Berichte und Videos finden Sie hier:

[https://www.hayek-institut.at/
veranstaltungsberichte/](https://www.hayek-institut.at/veranstaltungsberichte/)

Verschwörungstheorien – amüsant oder gefährlich?

- Barbara Kolm
- Wolfgang Wein



Die Kosten der Coronavirus Lockdowns

- Martin Gundinger
- Kai Weiß



Unsere Freiheit – Brauchen wir ein neues 1848?

- Andreas Unterberger
- Georg Vetter



Was Sie schon immer über Inflation wissen wollten

- Markus Krall
- Thorsten Polleit



Bildungssystem in Österreich und Covid Pandemie

- John Saudino

Nanny State Index – Wollen wir den Schutz von Vater Staat?

- Christopher Snowdon
- Martin Gundinger
- Kai Weiß



Tax Freedom Day: 220 Tage im Jahr arbeiten für den Staat

- Martin Gundinger



Zombies, Inflation und politische Ohnmacht. Wege aus der Krise?

- Martin Gundinger

Podiumsdiskussionen – live und online

Da sich im Sommer die Corona Situation entspannte, konnte die Präsentation des neuesten Buches von Barbara Kolm und Armin J. Kammel live stattfinden. 30 Gäste durften wir am 24. Juni in der Österreichischen National Bank begrüßen.

Außerdem konnten wir im Herbst zwei herausragende internationale Referenten nach Wien holen: Yaron Brook and Peter Klein.

Im Herbst wurden die Corona Maßnahmen wieder verschärft, so dass Mark Skousen nicht wie geplant zur 10. Austrian Economics Konferenz aus den USA anreisen konnte. Wir haben seinen Vortrag daher online nachgeholt.

Buchpräsentation - Wirtschaftsstandort Österreich

- Martin Gundinger, Austrian Economics Center
- Barbara Kolm, Hayek Institut
- Moderator: Stefan Beig, Exxpress.com

How Do We Go Beyond Left And Right?

- Yaron Brook

Capitalism, Cronyism, and The Myth of The Entrepreneurial State

- Peter Klein

Carl Menger, the Greatest Economist

- Mark Skousen



**Alle Mitschnitte auf
[Youtube.com/AustrianCenterAEC](https://www.youtube.com/AustrianCenterAEC)**

Think Tanks and Civil Societies Program, University of Pennsylvania

2010: 27. Platz im Ranking der “Global Go To Think Tank”
(Bewertung aller 1.233 europäischen Think Tanks)

2014: Platz 63 im Ranking der University of Pennsylvania, USA

2015: “Global Go To Think Tank” Listung in der Kategorie “Best Independent Think Tanks”
Von 6846 think tanks weltweit wurden 144 gelistet, davon zwei Institute aus Österreich:
Das Friedrich A. v. Hayek Institut und das Austrian Economics Center.

2016: “Global Go To Think Tank” Listung in der Kategorie “Best Independent Think Tanks”
Aus mehr als 6.600 think tanks weltweit wurden die top 150 gelistet. Das Friedrich A. v. Hayek
Institut und das Austrian Economics Center vertreten in diesem internationalen Ranking Österreich.

2017: Platz 58 in der Kategorie “Best Independent Think Tanks” des “Global Go To Think Tank”-
Rankings der University of Pennsylvania.

2018: Platz 56 in der Kategorie “Best Independent Think Tanks” des “Global Go To Think Tank”-
Rankings der University of Pennsylvania. Mehr als 8.100 Think Tanks werden dabei berücksichtigt.

2019: Platz 55 in der Kategorie “Best Independent Think Tanks” des “Global Go To Think Tank”-
Rankings der University of Pennsylvania. Mehr als 8.100 Think Tanks werden dabei berücksichtigt.

2020: Platz 54 in der Kategorie “Best Independent Think Tanks” des “Global Go To Think Tank”-
Rankings der University of Pennsylvania. 11.175 Think Tanks werden dabei berücksichtigt.



10th Austrian Economics Conference

Bereits zum zweiten Mal organisierte das Hayek Institut gemeinsam mit Fundación Bases und dem AEC die Austrian Economics Conference in Wien. Rund 150 Akademiker, Forscher, Think-Tanks, und Unternehmer aus der ganzen Welt folgten der Einladung und nahmen trotz Corona Einschränkungen an der Konferenz teil.

#RestartVienna war eine große Motivation für uns als Verfechter der Ideen der Österreichischen Schule. Die Austrian Economics Conference 2021 stand im Zeichen Carl Mengers, dessen berühmtes Werk "Grundsätze der politischen Ökonomie" vor genau 150 Jahren veröffentlicht wurde. Außerdem begehen wir 2021 Mengers 100. Todestag.

Nach der Begrüßung durch Federico Fernandez, Ingo Friedrich und Barbara Kolm und dem Eröffnungsvortrag von Dr. Robert Holzmann zum Thema "Der natürliche Zinssatz – oder: warum die Leitzinsen so niedrig sind", folgten brillante Vorträge unserer Referenten aus aller Welt zu den Hauptthemen der Österreichischen Schule.

Die Highlights

- Institut Misesa Polen: Panel zu Leben und Werk von Menger.
- Jeffrey Booth: Keynote Our understanding of economics
- Christopher Barnard, Danielle Butcher und Rod Richardson: Panel zu „Grüne Märkte, Kapitalismus und Umweltschutz“
- Agnieszka Płonka: 3. Juan Carlos Cachanosky Memorial Lecture, zur „Geschichte der Dialektik“
- Mises Institute: Panel zum Einfluss von Carl Menger
- Brian McWilliams: "Lions of Liberty"-Podcast zu "Creating a Breakthrough Culture for Liberty in Gen Z"
- Hannes H. Gissurarson: Keynote zur politischen Bedeutung Carl Mengers.
- Über 50 Vorträge zu Methodenstreit, Mengers Einfluss auf nachfolgende Generationen von Ökonomen, die Kapitaltheorie sowie Philosophie, freie Märkte und Religion.



Hayek Lifetime Achievement Award 2021

Der Hayek Lifetime Achievement Award 2021 geht an Veselin Vukotić, „for his tireless efforts and being a pioneer in promoting Austrian Economics during transition, his advancement of economic understanding and for raising the general level of economic education in Montenegro, the Balkans, and abroad“

Der Preis wurde im Laufe der Jahre sehr begehrt. Zu den bisherigen Preisträgern gehören Niall Ferguson, Deirdre McCloskey, Arthur B. Laffer, Mario Vargas Llosa, Peter Thiel, Richard J. Stephenson, Gloria Alvarez, Richard Rahn, Leonard Liggio und Dambisa Moyo.

Vukotić, ein Wissenschaftler, Intellektueller und Unternehmer, wurde von Persönlichkeiten, die sich ebenfalls in der Wissenschaft und im öffentlichen Leben einen Namen gemacht haben, gebührend geehrt. Die Laudatio hielt Hannes Gissurarson, ein renommierter Wirtschaftswissenschaftler aus Island, der Vukotićs glückliche Konversion zur Österreichischen Schule der Nationalökonomie und seine geschickte Anwendung der Prinzipien dieser Schule auf Montenegro beschrieb. Auch der Gouverneur der Österreichischen Nationalbank, Robert Holzmann, sprach zu Ehren von Vukotić.

Vukotićs Aktivitäten waren sowohl akademisch als auch politisch. Er wurde Assistenzprofessor an der Staatlichen Universität von Montenegro sowie Mitglied der Regierung und Direktor des Zentralen Planungsinstituts, wo er für alles andere als zentrale Planung eintrat. Als Beamter entwarf er einfache und klare Gesetze zur Privatisierung. Als Akademiker gründete er 1992 den internationalen Postgraduiertenstudiengang „Entrepreneurial Economics“, den er als Geburtsstunde der Österreichischen Schule in Montenegro bezeichnet. Es reiche nicht aus, sich für Reformen anstelle von Revolutionen zu entscheiden; Reformen verdecken manchmal nur die Realität. Ein Kulturwandel ist notwendig. Bildung ist unverzichtbar. Deshalb gründete Vukotić 1998 das Institut für Strategische Studien und Prognosen (ISSP), das für die Verbreitung der Ideen der Österreichischen Schule in Montenegro von unschätzbarem Wert war.

Die Gala zu Vukotićs Ehren wurden unterstützt von Ingo Friedrich vom Europäischen Wirtschaftssenat (EWS), ohne den all dies nicht möglich gewesen wäre, Philipp Baar-Baarenfels (AXA IM), Christoph Traunig (St. Stephen Capital), Stefan Zapotocky (RPR Group), Adam Lessing (LGT Bank), Franz Portisch (Sparkassenverband) und Christian Egger (7M), Michael Jäger von der Taxpayers Association of Europe (TAE) und Prinz Michael von Liechtenstein von Geopolitical Intelligence Services (GIS).




Eine Vielzahl von Kooperationen und die freundliche Unterstützung von Förderern helfen, das Programm des Friedrich A. v. Hayek Instituts umzusetzen.

Mit dem Ziel die Lehren der Austrians zu verbreiten haben zahlreiche Individuen und Unternehmen die Tätigkeit des Friedrich A. v. Hayek Instituts unterstützt. Wir danken allen, die sich mit uns für mehr individuelle Freiheit eingesetzt haben.

Unter www.hayek-institut.at finden Sie

- Aktuelle Veranstaltungshinweise
- Publikationen
- Blog
- Berichte
- Jahresrückblicke

Weitere Infos über unsere Aktivitäten finden Sie außerdem in unseren Social Media Kanälen:

-  HayekInstitutWien
-  austriancenter
-  Austrian Economics Center/Hayek Institut
-  austriancenter



Finanzbericht 2021

FRIEDRICH A. von HAYEK INSTITUT, IIAE,
The International Institute "Austrian School of Economics"
Internationales Institut "Österreichische Schule der Nationalökonomie"

FINANZBERICHT 2021

	€
MITTELHERKUNFT	
I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	13.700,70
b) gewidmete Spenden	4.500,00
II. Mitgliedsbeiträge	9.460,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	50.000,00
b) sonstige betriebliche Einnahmen	14.870,57
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0,00
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	3,40
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Pkt. I bis IV festgehalten	27.986,66
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	
VII. Auflösung von Rücklagen	0,00
VIII. Jahresverlust	<u>0,00</u>
SUMME Mittelherkunft	<u><u>120.521,33</u></u>
MITTELVERWENDUNG	
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	36.410,85
II. Spendenwerbung	844,05
III. Verwaltungsausgaben	9.365,55
IV. Sonstige Ausgaben sofern nicht unter Pkt. I bis III. enthalten	6.288,60
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden- bzw. Subventionen	0,00
VI. Zuführung zu Rücklagen	0,00
VII. Jahresüberschuss	<u>67.612,28</u>
SUMME Mittelverwendung	<u><u>120.521,33</u></u>


Barbara Kolm
Präsidentin



Hayek
Institut
Friedrich August v. Hayek Institut



Werden auch Sie Mitglied!



F. A. von Hayek Institut
Grünangergasse 1/15-1
1010 Vienna
Austria

office@hayek-institut.at
Phone: +43 1 505 13 49-31
Fax: +43 1 505 13 49-99
www.hayek-institut.at